



SEGAVIO



Inhalt



Blick von Frastanz auf Göfis



Picknick beim Abschlussfest im Kindergarten Agasella



Kinder basteln beim Gölfner Kindersommer in der Tischlerei des Sunnahofes Tufers



Die beiden Musikvereine Göfis und Bad Blumau beim Jubiläumsfest 10 Jahre Kurort Bad Blumau

Neue Bauleitlinien für die Gemeinde Göfis	Seite 3
Photovoltaikanlage Pofelweg	Seite 4
Neuer Bürgerservice im Gemeindeamt	Seite 4
Borkenkäfer	Seite 4
Sprechstunden	Seite 4
Sportgelände Hofen	Seite 5
Strom sparen in der Nacht	Seite 5
Fahrradwettbewerb 2012	Seite 5
Fahrrad-Unterstellplatz	Seite 5
Gölfner Elterngespräche	Seite 5
Ein Spiel- und Freiraumkonzept für Göfis	Seite 6
Regionale Vernetzung Im Walgau	Seite 7
Die neuen Bauleitlinien sichern die Wohnqualität in Göfis	Seite 8
Die neuen Bauleitlinien	Seite 9
Zonenplan der Bauleitlinien	Seite 11
Rechnungsabschluss für das Jahr 2011	Seite 12
Ein erlebnisreiches Jahr geht zu Ende	Seite 14
Schulfest der Volksschule Kirchdorf	Seite 14
Verkehrssicherheit geht alle an!	Seite 14
Gib acht, WIR sind unterwegs!	Seite 15
Eröffnung der neuen bugo Bücherei Göfis	Seite 16
Kinder lieben Lesen	Seite 17
Eröffnung Vereinshaus Göfis	Seite 18
Geschichte der Schwabenkinder aus Göfis, Teil 1	Seite 19
Aus der Gemeinde	Seite 22
Was ist los in Göfis?	

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2
gemeindeamt@goefis.at – www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

DI Sonja Entner, Walter Gabriel, Bettina Künzle, Lydia Leiner, Bgm. Helmut Lampert,
VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), GR Johannes Lampert, Rudi Malin
(Redaktionsleitung), GR Dr. Evelyn Pfanner, Lena Schär, Vzbgm. Klaus Schmid,
DA Andreas Simperl

Fotos:

Gemeindearchiv Göfis, Heimatpflegeverein Leupolz aus Deutschland, Karl Lampert,
Karl Manahl, GR Dr. Evelyn Pfanner, Regio Im Walgau, Richard Sonderegger,
Musikverein Göfis, Gemeinde Bad Blumau, Metron, Mag. Willi Dittmann

Satz und Druck:

Thurnher Druckerei GmbH



Neue Bauleitlinien für die Gemeinde Göfis

Die im Jahre 2004 beschlossenen Bauleitlinien der Gemeinde Göfis wurden in den Jahren 2008 und 2011 bezüglich des zulässigen Bauvolumens reduziert. Die nach wie vor rege Bautätigkeit, vor allem durch gewerbliche Bauträger, veranlasste die Gemeindevertretung jedoch, die Leitlinien neuerlich generell zu überarbeiten. Mit professioneller Begleitung durch das Schweizer Büro *Metron* hat sich der Raumplanungs- und Bauausschuss in zahlreichen Sitzungen und Begehungen mit dieser Aufgabe beschäftigt.

Ein Zonenplan steuert die Dichte der Verbauung

Das Ergebnis präsentiert sich als Zonenplan, der die Aufgabe hat, die Verbauungsdichte zu steuern. Die Zonen orientieren sich an der bestehenden Siedlungsstruktur und geben die Geschossanzahl, die Gesamtgeschossfläche pro Gebäude und die Baunutzungszahl vor. Generell ist in allen Zonen eine Reduktion der Gesamtgeschossfläche vorgesehen.

Ortsverträgliche Größen der Gebäude

Das Raumplanungsgesetz des Landes Vorarlberg sieht als eines seiner Ziele den haushälterischen Umgang mit Grund und Boden vor. Im Besonderen sind Bauflächen bodensparend zu nutzen. Es konnte daher nicht das Ziel sein, verdichtete Bauweisen generell zu verhindern, sondern die Kubatur der Gebäude ortsverträglicher zu gestalten.

Bauplanung mit hoher Qualität wird gefördert

Einen weiteren Schwerpunkt der Bauleitlinien bildet ein Bonussystem, das die Qualität der Bauprojekte vor allem in gestalterischer Hinsicht anheben soll. Die sehr niedrig angesetzte Baunutzungszahl, das ist das Verhältnis der Gesamtgeschossfläche zur Grundstücksfläche, kann in allen Zonen durch dieses Bonussystem bei qualitätsvoller Planung angehoben werden. Die Bewertung der Projekte wird auch weiterhin vom Gestaltungsbeirat gemeinsam mit dem Raumplanungs- und Bauausschuss der Gemeinde durchgeführt.

Gemeindevertretung beschließt neue Bauleitlinien

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung am 28. Juni 2012 die neuen Bauleitlinien einstimmig beschlossen und wird in ihrer nächsten Sitzung die gesetzliche Auflage beschließen. Jeder Bürger kann dann Einwendungen und Verbesserungsvorschläge zu den aufgelegten Plänen schriftlich vorbringen.

Ich bedanke mich besonders bei den Obleuten und Mitgliedern der beteiligten Ausschüsse für ihre intensive und engagierte Mitarbeit. Ebenfalls danke ich der Gemeindevertretung, die sich mit dem einstimmigen Beschluss voll und ganz hinter die neuen Leitlinien stellt.

Helmut Lampert, Bürgermeister



Photovoltaikanlage Pofelweg



Die Gemeinschaftsanlage am Pofelweg hat seit Mitte Juni 2012 den Betrieb aufgenommen und liefert nun täglich bis zu 300 kWh Strom ins Netz. Rund 100.000 Euro wurden von Bürgern im Rahmen dieses Projektes zur Verfügung gestellt. Die Erwartungen wurden damit mehr als erfüllt. Die *Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV)*, die diese Anlage errichtet hat, ist auch für den Betrieb während der nächsten 14 Jahre verantwortlich. Im Anschluss daran kann die Gemeinde die Anlage kostenlos übernehmen. Entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung werden dann etwaige Erträge aus der Anlage für weitere nachhaltige Energieprojekte verwendet.



Interessierte Bürger/innen bei der Besichtigung während der Bauphase

Neuer Bürgerservice im Gemeindeamt

Die immer umfangreicher werdenden Aufgaben im Bürgerservice lassen sich in den bereits 27 Jahre alten Räumlichkeiten im Gemeindeamt nur mehr erschwert erfüllen. Dieser Umstand hat die Gemeindevertretung veranlasst, einem Umbau im ersten Stock des Gemeindeamtes zuzustimmen. Im Zuge dieses Umbaus werden auch die Fassade und die Fenster saniert. Die Kosten betragen rund 120.000 Euro, wovon 50.000 Euro als Förderung des Landes zugesichert sind.

Eine Projektgruppe der Gemeindevertretung hat sich in diesem Zusammenhang mit der Möglichkeit einer Postpartnerschaft befasst. Der große zusätzliche Zeitaufwand und die beengten räumlichen Verhältnisse waren neben einigen anderen Fakten ausschlaggebend für die Empfehlung der Projektgruppe, keine Postpartnerschaft im Bürgerservice einzurichten.



Mitarbeiter des Gemeindebauhofes bei den Abbrucharbeiten

Frühling, Sommer und Herbst sind die Hochzeit der Hobbygärtner. Es wird gesät, gedüngt, gemäht und geschnitten. Aber jetzt kommt die große Frage: Wohin mit dem Grünabfall? Die richtige Antwort lautet: kompostieren oder Grünmüllplatz. Die falsche Antwort ist: entweder in den Wald werfen oder verbrennen.

Es ist kaum zu glauben, dass in der heutigen Zeit noch viele die falsche Antwort geben und was noch viel schlimmer ist, dann auch danach handeln. Damit ist auch die Frage beantwortet: Was machen die vielen *Spaziergänger* mit Schubkarren im Wald und warum ziehen vor allem an Wochenenden stinkende Rauchfahnen durchs Dorf?

Sprechstunden

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 10. Oktober 2012
Mittwoch, 5. Dezember 2012
Mittwoch, 20. Februar 2013

Rechtsanwalt

Donnerstag, 20. September 2012
Donnerstag, 15. November 2012
Donnerstag, 24. Jänner 2013

Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 6. September 2012
Donnerstag, 4. Oktober 2012
Donnerstag, 8. November 2012
Donnerstag, 13. Dezember 2012
Donnerstag, 10. Jänner 2013

Sportgelände Hofen

Die Arbeiten beim Sportgelände Hofen gehen zügig voran. Bis Herbst dieses Jahres ist mit der Fertigstellung der gesamten Anlage zu rechnen. Mit dem Spielbetrieb kann dann im Frühjahr 2013 begonnen werden. Der Volleyballplatz und der Skaterplatz (im Winter Eislaufplatz) wurden weiter nach Süden verlegt. Dies bringt, neben einer besseren Nutzung des restlichen Geländes, eine Entlastung für die Anrainer. Nach dem derzeitigen Stand können die Gesamtkosten trotz zusätzlicher Arbeiten im Rahmen des Voranschlages gehalten werden.

Strom sparen in der Nacht

Die Gemeinde Göfis startet ab dem 1. August 2012 für drei Monate den Versuch, die Straßenbeleuchtung bereits ab 24.00 Uhr abzuschalten. Lediglich freitags und samstags wird die Beleuchtung wie jetzt, erst zwischen 1.30 Uhr und 5.45 Uhr abgeschaltet. Einige wichtige Lampen in Kreuzungsbereichen bleiben die ganze Nacht auf reduzierter Leistung eingeschaltet. Dies ist keine böswillige Aktion, sondern eine konkrete Maßnahme Strom zu sparen und dort einzusetzen, wo er dringend gebraucht wird.

Der Betrieb der Straßenlampen bietet sich für ein Stromsparprojekt geradezu an. Die Gemeinde verbraucht pro Jahr für ihre Einrichtungen ca. 550.000 kWh Strom. Rund zwölf Prozent davon, also etwa 65.000 kWh, wird derzeit für die Straßenbeleuchtung verbraucht. Dies ergibt einen Jahresaufwand von 9.000 Euro. In Göfis stehen etwa 350 Lichtpunkte. Durch die bereits seit Jahren durchgeführte Dimmung und Abschaltung können pro Jahr etwa 90.000 kWh Strom, das sind rund 12.600 Euro, eingespart werden. Durch eine frühere Abschaltung ab 24.00 Uhr könnten weitere 6.000 kWh an Strom eingespart werden.

Ihre Reaktion wird die Grundlage für die Entscheidung der Gemeindevertretung bilden, ob nach der dreimonatigen Versuchszeit die Straßenbeleuchtung weiterhin stromsparend eingesetzt wird oder wieder die alte Regelung in Kraft tritt. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen: Gemeindeamt Göfis, gemeindeamt@goefis.at

Fahrradwettbewerb 2012

Anmelden, losradeln und gewinnen! Die Gemeinde Göfis ist auch heuer wieder beim Fahrrad-Wettbewerb dabei und freut sich über eine rege Teilnahme.

Jeder kann gewinnen

Mitmachen kann jeder, der Fahrrad fährt. Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder im Gemeindeamt Göfis mittels Teilnahmechein anmelden und losradeln. Mit einem kleinen Fahrradcomputer lassen sich gefahrene Kilometer leicht eruieren. Sämtliche Teilnehmer, die bis 10. September 2012 mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Bisher haben sich 60 Göffnerinnen und Göffner angemeldet und sind bereits 29.400 Kilometer geradelt!

Fahrrad-Unterstellplatz

Pünktlich zur Eröffnung der Fahrradsaison 2012 errichtete die Gemeinde Göfis einen neuen Fahrrad-Unterstellplatz neben dem Gemeindeamt. Damit soll das Fahrradfahren noch attraktiver werden und im Falle von Regen bleibt das Fahrrad auf jeden Fall trocken!



Bei Flämmarbeiten am Flachdach des neuen Fahrrad-Unterstellplatzes hat sich die Holzfassade am Konsumgebäude entzündet. Durch den Einsatz der Ortsfeuerwehr Göfis konnte der Brand rasch gelöscht werden. Die Räumlichkeiten im Gebäude wurden dadurch nicht beschädigt. Der Schaden ist durch die Versicherung des Unternehmens gedeckt und konnte rasch saniert werden.

Göffner Elterngespräche

Um Eltern in ihrer Erziehungsarbeit gut zu unterstützen, hat der Sozialausschuss im letzten Jahr die Reihe *Göffner Elterngespräche* initiiert und heuer fortgesetzt. Die Vorträge werden gemeinsam mit den Volksschulen, dem Elternverein, dem Katholischen Bildungswerk und den Göffner Kinderbetreuungs-Einrichtungen angeboten. Dabei stand in diesem Frühjahr die gute Entwicklung des Kindes im Vorschulalter im Vordergrund. Neben einem Fachreferat der Psychotherapeutin Claudia Wielander, MSc, im Mai 2012 über die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung für die Lern- und Entwicklungsbedingungen von Vorschulkindern wurden an diesem Abend auch die Göffner Kinderbetreuungs-Einrichtungen vorgestellt.



Im Juni stand dann das Thema *Kinderstreitigkeiten* auf dem Programm, das die bekannte Elterntainerin Angelika Braza in gekonnter Weise beleuchtete. Die vielen positiven Rückmeldungen der BesucherInnen zu den Vorträgen und der rege Austausch unter den Eltern freuen Sozialausschussobfrau Dr. Evelyn Pfanner: »Die Göffner Elterngespräche zeigen, dass Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe sehr gefordert sind und sich im direkten Kontakt mit ElternbildnerInnen gerne die Informationen holen, die sie benötigen, um diese wertvolle Aufgabe gut zu meistern. Wenn dies im eigenen Dorf geschehen kann, umso besser.«

Ein Spiel- und Freiraumkonzept für Göfis

Attraktive Spiel- und Begegnungsorte für die Zukunft schaffen

Begegnungsorte für Jung und Alt schaffen, Kindern kreative Spielplätze und Freiräume zur Verfügung stellen und Jugendlichen attraktive Treffpunkte im öffentlichen Raum bieten - das sind einige der Zielsetzungen bei der derzeitigen Erarbeitung eines Spiel- und Freiraumkonzepts für die Gemeinde Göfis.

Die Vorarlberger Landesregierung hat im Jahr 2009 ein Spielraumgesetz beschlossen, damit besonders für Kinder und Jugendliche das natürliche Lebensumfeld gesichert und verbessert werden kann. Jede Gemeinde hat nun die Aufgabe, ein individuelles Konzept zu erarbeiten, das einen Überblick über die bereits vorhandenen und für künftig geplanten Spiel- und Freiräume bietet. Dabei sind Naturnähe und Bürgerbeteiligung zentrale Punkte. Seitens des Landes gibt es eine großzügige finanzielle Förderung bis zu 70 Prozent.

Kreativcafé und Jugendworkshop



Der Sozial- und der Jugendausschuss haben sich in diesem Jahr intensiv mit der Planung für ein Spiel- und

Freiraumkonzept befasst. Die fachliche Begleitung des Projekts übernahmen die Landschaftsarchitektin Ing. Elisabeth Gruber und die Moderatorin Sabine Graber. Eine Kerngruppe, bestehend aus Dr. Evelyn Pfanner, Johannes Lampert, Margareta Baldessari und Lena Schär, koordiniert und plant die verschiedenen Beteiligungsprozesse.

Im Mai 2012 fand die große Auftaktveranstaltung im Vereinshaus Göfis mit dem ersten Kreativcafé statt, wo Erwachsene, junge Eltern und Jugendli-

che erste Vorstellungen entwickelten. Die Einbindung des umgestalteten Sportgeländes Hofen mit einem Volleyball-, Skater- und Basketballplatz wurde eingefordert. Bei zwei weiteren Kreativcafés sowie einem Jugendworkshop wurde dann konkret ein Startprojekt der Jugend entwickelt, eine sogenannte *Grill- und Chill-Area* neben dem Jugendraum beim Vereinshaus.

Derzeit sind freiwillige erwachsene Helfer verschiedener Firmen dabei, die entsprechenden Baumaßnahmen durchzuführen. Bevölkerungsstatistische und raumplanerische Daten wurden erhoben, kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen, wie etwa die Müll-eimerentleerung bei Rast- und Spielplätzen in kürzeren Intervallen, an die Gemeindeverantwortlichen weitergeleitet, andere Spiel- und Freiräume besichtigt und Informations-Veranstaltungen zur Sicherheit auf Spielplätzen besucht.

Im Ortskern kristallisierte sich ein erhöhter Bedarf an Begegnungs- und Spielplätzen heraus, so wurde die gemeindeeigene Wiese hinter dem Bugo als idealer Ort für Eltern mit Kleinkindern genannt. Es bewegt sich also vieles und die Kerngruppe ist zuversichtlich, im Spätherbst 2012 der Gemeindevertretung das Spiel- und Freiraumkonzept zur Beschlussfassung vorlegen zu können.



**Dr. Evelyn Pfanner,
Obfrau des Sozialaus-
schusses**

Es freut mich, dass sich Jugendliche, junge Eltern und Erwachsene engagiert am Spiel- und Freiraumkonzept beteiligen. Es steckt tatsächlich sehr viel Arbeit in diesem Prozess, aber das Ziel, langfristig die Qualität des Lebensumfeldes für zukünftige Generationen zu erhalten und zu steigern, ist die Mühe wert. Möglichst viele unterschiedliche Menschen in diese Entscheidungsprozesse einzubinden, schafft auch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und stärkt die Mitverantwortung.



**Johannes Lampert,
Obmann des Jugendaus-
schusses**

Freiräume sind Räume zum Durchatmen. Egal, ob sie im Kopf oder da draußen geschaffen werden. Im Laufe der letzten Wochen und Monate haben wir uns gemeinsam in eine Idee hineinbegeben, von der wir zu Beginn gar nicht wussten, was sie bedeuten wird. Inzwischen durften wir begreifen, was es heißt, Freiräume zu schaffen bzw. öffentlich bereitzustellen. Speziell für Jugendliche, Kinder und Familien ist die langfristige Erhaltung von Gemeinschaftsflächen, nicht nur im Dorfkern, von ungemein großer Bedeutung. Besonders gefreut hat mich das chaotisch-kreative Engagement von einigen Jugendlichen, die mir gezeigt haben, wie unangepasst die Jugendjahre doch sind. Ich bitte euch deshalb darum, dass ihr gemeinsam mit Freunden und Kollegen dabei bleibt. Dann könnt ihr nicht nur für euch selber, sondern auch für die nächste Generation junger Leute ein Stück Göfis mitgestalten!



**Margareta Baldessari,
Mitglied des Sozialaus-
schusses**

Ich sehe mit der Erarbeitung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen mitten im Leben unserer dörflichen Gemeinschaft Räume zu erschließen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit ihren Bedürfnissen erschließen sich auch für uns Erwachsene neue Räume, die ich als Basis für ein kreatives Miteinander sehe.



**Ing. Elisabeth Gruber,
Landschaftsarchitektin**



**Sabine Graber,
Moderatorin**

Für uns ist es wichtig, generationsübergreifende Freiräume zu schaffen, denn Partizipationsprozesse sind ein wesentlicher Teil davon.

Regionale Vernetzung und Entwicklung als Aufgabe mit großer Verantwortung

Am 1. Februar 2012 übernahm Birgit Werle das Steuer in der Geschäftsstelle der Regio Im Walgau. Die Verantwortung der regionalen Arbeit sieht sie vor allem darin, den Walgau auch für nachkommende Generationen als wertvollen Lebensraum zu erhalten. Bereiche wie Wohnen, Leben, Arbeit und Wirtschaft gilt es daher gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Herausforderungen an die Menschen einer Region ändern sich sehr schnell. Es müssen daher immer wieder neue Lösungswege gefunden werden. Beteiligen sich viele Köpfe an der Entwicklung neuer Lösungen, kann durch die Summe der Maßnahmen Großes bewegt werden. Birgit Werle meint: »Gerne knüpfe ich an der bereits erfolgreichen Aufbauarbeit der Walgauer Regionalentwicklung an und freu mich auf eine interessante und umfangreiche Herausforderung!«

Der bisherige Projektleiter Manfred Walser widmet sich nun vermehrt seinen wissenschaftlichen Aufgaben an der Universität St. Gallen. Er steht aber der Regio weiterhin als Berater und Koordinator für die räumlichen Entwicklungskonzepte zur Verfügung. Wie bekannt sind im Walgau derzeit drei räumliche Entwicklungskonzepte in Arbeit: Schnifis-Düns-Dünserberg-Röns, Bludesch-Ludesch-Thüringen und Bludenz-Bürs-Nüziders.

Neu folgt auf bewährtem Alt

Die Aufbauzeit der Regio Im Walgau von 2009 bis 2011 wurde als intensiv und nicht immer als einfach beschrieben. Doch die Mühen haben sich gelohnt, da sind sich alle einig. Eine solide Vertrauensbasis und der Wille für eine gemeinsame Weiterentwicklung über Gemeindegrenzen hinweg sind geschaffen. Land und Gemeinden begegneten sich dabei auf Augenhöhe und eine breite Bevölkerung beteiligte sich aktiv an vielfältigen Prozessen. Bei einem bunten und sehr regionalen

Festprogramm präsentierte sich das breite Themenspektrum von 2009 bis 2011. Rund 200 Interessierte feierten diesen Rückblick und die Gründung der Regio Im Walgau. Eines der bei der Delegiertenversammlung 2012 verabschiedeten Themen handelt von der regionalen Naherholungs- und Freizeitinfrastruktur. Dazu wurde im Juli ein eigenes Walgauforum veranstaltet.

Buch IM WALGAU »eines der schönsten Bücher« weltweit

Das Buch IM WALGAU ist ein Lesebuch mit An- und Einsichten zum Walgau. Es beschreibt auf jeweils einer Seite ein in sich abgeschlossenes Thema und enthält zahlreiche Fotos von Nikolaus Walter. Gestaltet wurde das Buch vom Atelier Gassner-Redolfi aus Schllins. Das Buch ist nicht nur eines der schönsten Bücher Österreichs, sondern sogar eines der schönsten 14 Bücher weltweit! Die Jury der Leipziger Buchmesse schreibt: »Im Innern wechseln Text- und Bildseiten rhythmisch, unterbrochen von feinen Graphiken. (...) ruhige, unspektakuläre, aber überraschende Fotografie - immer mit einem freund-



Verleihung der Ehrenurkunde »Eines der schönsten Bücher Österreichs« durch Bundesministerin Dr. Claudia Schmied.

lichen Blick auf die Menschen. Man bekommt einen unpathetischen Eindruck, wie es dort halt so ist und wie die Menschen da so leben - im Walgau. Anstatt eine eigentlich nüchterne, langweilige Verwaltungsaufgabe abzuarbeiten, nämlich einen Regionalentwicklungsbericht vorzulegen, ist ein Buch zur Sozial- und Kulturgeschichte der Region entstanden. Sehr außergewöhnlich.« Das Buch ist um 19 Euro im Gemeindeamt erhältlich.

www.imwalgau.at
www.wiki.imwalgau.at



Die Geschäftsführerin der Regio Im Walgau Birgit Werle und der ehemalige Projektleiter Manfred Walser

Die neuen Bauleitlinien sichern die Wohnqualität in Göfis



Dipl. Arch. Sonja Entner,
Obfrau des Raumplanungsausschusses

Die vom Büro *Metron* überarbeiteten »Leitlinien zur baulichen Entwicklung - Richtlinie Baugrundlagen« sind nun fertiggestellt und in der letzten Gemeindevertretungssitzung am 5. Juli 2012 einstimmig beschlossen worden. Zusätzlich hat die Gemeindevertretung beschlossen, das Maß der baulichen Nutzung gemäß dem erstellten Zonenplan zu verordnen. Vision, Ziel und raumplanerischen Aspekte sind, den dörflichen Charakter der Gemeinde Göfis im Wesentlichen beizubehalten. Die bauliche Entwicklung soll daher in Zukunft kleinstrukturiert an den Ort angepasst erfolgen. Verdichtete Bauweise ist grundsätzlich positiv, jedoch wird seitens der Gemeinde Göfis zukünftig die Kleinkörnigkeit von Projekten mit verdichteter Bauweise gewünscht. Die nun in der Richtlinie definierten minimierten Gebäudegrößen führen zu mehr Durchsicht für die dahinterliegenden Grundstücke und sollen deren Bodenwert und Qualität langfristig sicherstellen. Die Baunutzungszahl wird gesenkt, jedoch sind über die Vergabe von Punkten im Rahmen eines Bonussystems zur Erhöhung der Baunutzungszahl Ausnahmen möglich, die jedoch vom Gemeindevorstand bzw. von der Gemeindevertretung zu bewilligen sind. Zudem sind vor Erteilung der Bewilligung die Nachbarn zu hören. Die Vergabekriterien der Punkte sind im Kriterienkatalog definiert und werden vom Bürgermeister gemeinsam mit dem Gestaltungsbeirat und dem Bau- und Raumplanungsausschuss zur Bewilligung empfohlen. Somit wird der Prozess zur Erteilung einer Baubewilligung auf demokratisch breitere Basis gestellt.

Ich bedanke mich als Obfrau des Raumplanungsausschusses für das große Engagement der Beteiligten und die kooperative Zusammenarbeit aller Parteifракtionen der Gemeinde Göfis.



Vzbgm. Klaus Schmid

Im Mai 2011 startete der Bau- und Raumplanungsausschuss zusammen mit der Firma *Metron* die Überarbeitung der Bauleitlinien und Baugrundlagen der Gemeinde Göfis. Grund dafür waren die enorme Bautätigkeit, insbesondere von Großanlagen, welche aufgrund der bisherigen Bauleitlinien kaum mehr zu kontrollieren waren. In einem sehr zeitintensiven Prozess haben nun alle Fraktionen gemeinsam die neuen Richtlinien erarbeitet. Unser oberstes Ziel war dabei, das Gemeindegebiet in verschiedene Bauzonen einzuteilen; Ebenso die Geschossflächen, die Anzahl der Geschosse und die Baunutzungszahl in einer Verordnung zu verankern, damit sie somit für den Bauwerber zwingend sind. Mit diesem neuen Regelwerk erwarten wir, dass der dörfliche Charakter von Göfis erhalten, aber verdichtetes Bauen trotzdem möglich sein wird. Auf die Errichtung von Einfamilienhäusern wird das kaum Auswirkungen haben. Die Grüne und parteifreie Bürgerliste bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit.



DA Andreas Simperl,
Obmann Bauausschuss und
Walter Gabriel,
Fraktionsobmann

Neue Bauleitlinien - ein Anliegen, das für die Freiheitlichen seit 2003 ein wichtiges Ziel war. Nach zwei intensiven und arbeitsreichen Jahren, in denen alle politischen Fraktionen eingebunden waren und mitgearbeitet haben, konnte ein entsprechendes Regelwerk erarbeitet werden. Die neuen Bauleitlinien werden in Hinkunft stärker die architektonische Qualität der Projekte berücksichtigen. Das bisherige Gießkannenprinzip, das über das gesamte Gemeindegebiet die gleiche Baunutzungszahl vorsah, ist nun Geschichte. Die Fehlentwicklungen aus dieser Periode sind leider Gegenstand in unserer Gemeinde, bleiben im negativen Sinn erhalten und prägen das Dorf. Was bisher war, wird mit den neuen Baurichtlinien nicht mehr möglich sein. Das Dorf gliedert sich in drei Zonen mit unterschiedlichen Baunutzungsziffern und Gebäudehöhen. Die Unterscheidung zwischen Siedlungsrand und der Kernzone ist nun klar definiert, um nur ein Beispiel der neuen Leitlinien aufzugreifen. Mit diesen neuen Bauleitlinien wird hoffentlich auch die starke Bautätigkeit in Göfis etwas eingedämmt, da nicht mehr jedes Grundstück für einen Bau-träger von Interesse sein wird. Dies wird sich natürlich auf die weitere bauliche und dörfliche Entwicklung von Göfis auswirken. Übrigens eine Forderung, die uns besonders wichtig war, denn Lippenbekenntnisse allein, die hohe Lebensqualität von Göfis zu erhalten, sind wirklich zu wenig, wenn diesen keine Taten folgen. Mit den vorliegenden Bauleitlinien wurde ein erster Schritt gesetzt. Dass diese jedoch nicht in Stein gemeißelt sind, sollte jedem bewusst sein. Sie sollten vielmehr ein lebendiges Papier sein, mit dem man auf entsprechende Entwicklungen frühzeitig reagieren kann, wenn es notwendig ist!



Die neuen Bauleitlinien

1. Ziele

Die raumplanerischen Richtlinien dienen der Gemeinde als Basis zur Baugrundlagenbestimmung und für die Beurteilung von Bauvorhaben im Baubewilligungsverfahren. Die Richtlinie setzt sich unter anderem aus Gebietstypen, Gebietsdefinitionen und einem Beurteilungskatalog zusammen. Als weitere Vorlage dienen die übergeordneten rechtlichen Vorgaben der Gemeinde und des Landes Vorarlberg.

Folgende Ziele werden mit der Richtlinie verfolgt:

- das Ortsbild verbessern
- kleinstrukturierte verdichtete Bauweise
- geringstmögliche Veränderung des Geländes
- Minimierung der Verkehrsflächen
- Außenraumgestaltung mit Grünflächen
- nachhaltiges Bauen

2. Festlegung der Gebietstypen

Aufgrund der ortsbaulichen und raumplanerischen Analyse der Siedlungstypologie wurde das gesamte gewidmete Baugebiet der Gemeinde Göfis in vier bzw. fünf verschiedene Gebietstypen eingeteilt:

- zweigeschossiger Grundtypus (2G)
- zweigeschossiger Grundtypus in Hanglage (2GH)
- dreigeschossiger Grundtypus (3G)
- Kerngebiet (KG)
- übrige Gebiete (Betriebsgebiete, Vorbehaltsflächen etc.)

Die Gebiete orientieren sich an der bestehenden Siedlungsstruktur und ermöglichen punktuell eine Verdichtung. Dem Gebietstyp 2G sind alle ebenen oder flach geneigten Grundstücke innerhalb des Baugebiets zugewiesen. Im Gebietstyp 2GH sind die Grundstücke mit Hanglage bezeichnet. Das mit 3G bezeichnete Gebiet bezieht sich auf einen dreigeschossigen Grundtypus besonders entlang der Hauptzufahrten. Bei Bauvorhaben im Gebietstyp 2GH sind besonders die Ein-

passung ins Landschaftsbild sowie der Aussichtschatz zu beachten.

Geländeänderungen sind in allen Gebieten auf ein Minimum zu beschränken. In allen Gebietstypen ist bei Wohnanlagen ab 25 Einheiten eine Quartiersbetrachtung gemäß der Wohnbauförderungsrichtlinie des Landes Vorarlbergs durchzuführen.

Der Ortskern wird aufgrund erhöhter Anforderungen als Kerngebiet einzeln behandelt insbesondere hinsichtlich einer Mindestgeschossigkeit und einer minimalen Baunutzungszahl, da ein Ortskern durch Dichte auch lebendiger werden kann.

Die räumliche Einteilung umfasst ausschließlich Bauflächen und Bauerwartungsflächen aus dem Flächenwidmungsplan. Vorbehaltsflächen, Bauflächen Betriebsgebiete und Freiflächen Sondergebiete sind zusammengefasst und lediglich zur Orientierung dargestellt. Für diese Gebiete gelten die jeweils rechtskräftigen allgemeinen Bestimmungen.

3. Gebietsdefinitionen

Für die Gebietstypen sind zum Beispiel Höchstgeschosszahl, zulässige Geschosskombinationen, maximale Fassadenlänge, Baunutzungszahl (BNZ) und BNZ-Bonus nachfolgend definiert. Die Definition der Gebietstypen enthält zusätzlich besondere Bestimmungen.

In einem zweistufigen Bonussystem kann gegenüber der vorgeschriebenen Baunutzungszahl ein den Maßnahmen entsprechender Bonus gewährt werden:

- erste Stufe - für Projekte im öffentlichen Interesse
- zweite Stufe - Beurteilungskatalog

Ausnahmen zu den Leitlinien sind in entsprechend begründeten und nachvollziehbaren Fällen möglich. Sie sind vom Gestaltungsbeirat zu prüfen und zu beurteilen und dem Bau- und Raumplanungsausschuss vorzulegen. Die Gründe für Ausnahmen sind schriftlich einzureichen und müssen inhaltlich den Zielvorgaben der Vision Göfis und dem Beurteilungskatalog bzw. dem Kriterienkatalog entsprechen.



Es wird empfohlen, im Sinne eines reibungslosen Planungsverlaufes vor Beginn mit der Behörde Rücksprache zu halten (Sprechstunde Gestaltungsbeirat). Voranmeldungen sind erbeten unter 72715 im Bürgerservice des Gemeindeamtes Göfis.

Regelungen für alle vier Gebietstypen (2G, 2GH, 3G und KG)

Folgende Pflichtkriterien sind für einen anschließenden positiven Bescheid zu erfüllen:

Ortsräumliche Eingliederung, Orts- und Landschaftsbild:

- Einbindung des Baukörpers in die Umgebung und Anpassung an das bestehende Gelände
- Aufnahme der Maßstäblichkeit des Baukörpers, der Körnung und Dimensionierung der umgebenden Bauten

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit

- Minimierung befestigter Flächen und Grünflächen vorhanden, Bündeln von Zufahrten, kurze Wegführungen ab bestehendem Straßennetz
- Vernetzung von Grünkorridoren und siedlungsgliedernden Grünzügen, zusammenhängende grenzüberschreitende Grünflächen

Qualität des Bauprojektes

- Minimierung der Geländeänderungen, grenzüberschreitender natürlicher Verlauf des Geländes



SESAVIO



- Stützmauern reduziert auf das mit der Bauaufgabe verbundene notwendige Ausmaß, naturnahes Gestalten des Geländes nach Bauführung, keine groben Steinschichtungen
- Höhenlage des Erdgeschosses (+/- OK FFB) an das bestehende Gelände angepasst

Stellplätze

- großzügige Flächen für das Abstellen von Fahrrädern, Kinderwagen etc.

Die Gestaltung des projektierten Geländes muss sich am bestehenden Gelände orientieren. Zwingend erforderliche Geländeänderungen für Hauszugänge, Gartensitzplätze, Garageneinfahrten usw. sind auf ein Minimum zu beschränken.

Auf Stützmauern ist generell zu verzichten. In begründeten Ausnahmefällen können Stützmauern, wenn sie in einer dem Ort entsprechenden Maßstäblichkeit zur Ausführung gelangen, bewilligt werden.

Die gesetzlichen Abstandsvorschriften für Gebäude innerhalb des Baugrundstückes sind zwingend einzuhalten.

Müllsammelflächen sind verpflichtend im Gebäude zu berücksichtigen und gegebenenfalls in entsprechend belüfteten Räumen unterzubringen. Freistehende Müllsammelstellen, offen oder geschlossen, sind nicht zulässig.

Gestalterische Beurteilung

Die Gemeinde Göfis bedient sich für die gestalterische Beurteilung jedes Bauvorhabens in Bezug auf das Orts- und Landschaftsbild, die Festlegung der Höhenlage des Gebäudes und den maximal mög-

lichen BNZ-Bonus eines Höhengschichtenplanes im Maßstab 1:200 mit Höhengschichtlinien im Abstand eines halben Meters. Die Höhengschichten sind im Lageplan des geplanten Projektes darzustellen.

Im Schnitt und in den Ansichten sind das Urgelände und das projektierte Gelände darzustellen und die Höhe zu kotieren.

Material- und Farbgebung sind mit der Baubehörde abzustimmen. Die Außenraumgestaltung ist im Erdgeschossgrundriss darzustellen. Ab Mehrfamilienhäusern mit vier Wohneinheiten bedarf es zwingend eines Modells.

Vom Bauwerber sind der Gemeinde der Höhengschichtplan eines befugten Geometers und gegebenenfalls ein Modell zur Verfügung zu stellen.

1. Gebiete mit zweigeschossigem Grundtypus (2 G):

In diesen Gebieten und bei bestehenden Bauten in den Freiflächen/Freihaltegebieten gemäß Flächenwidmungsplan sind Bauten mit zwei Obergeschossen (OG) zulässig. Die erlaubte Höchstgeschosszahl beträgt 2, mit Ausnahme von Ein- und Zweifamilienhäusern, für diese gilt eine Höchstgeschosszahl von 3 (2 OG + 1 DG).

Höchstgeschosszahl (HGZ):	2
Höchstgeschosszahl für EFH und ZFH (HGZ):	3 (2 OG und 1 DG)
Baunutzungszahl (BNZ):	35
BNZ-Bonus:	+ 10
maximal Geschossfläche pro Baukörper (zwei Geschosse):	500 m ²

Entspricht die Neigung des Grundstücks mehr als zehn Prozent, so sind die Bestimmungen des Gebietes mit zweigeschossigem Grundtypus in Hanglage (2 GH) anzuwenden. Von diesem Zusatz sind Bauten in den Freiflächen/Freihaltegebieten ausgenommen.

2. Gebiete mit zweigeschossigem Grundtypus in Hanglage (2 GH):

In den Gebieten mit einem zweigeschossigen Grundtypus in Hanglage sind zwei Obergeschosse (OG) sowie ein Untergeschoss (UG) oder ein Dachgeschoss (DG) erlaubt. Die zulässige Höchstgeschosszahl beträgt 3.

Höchstgeschosszahl (HGZ):	3 (2 OG und 1 DG oder UG)
Baunutzungszahl (BNZ):	35
BNZ-Bonus:	+ 15
maximale Geschossfläche pro Baukörper (zwei Geschosse):	500 m ²
maximale Geschossfläche pro Baukörper (drei Geschosse):	600 m ²

3. Gebiete mit dreigeschossigem Grundtypus (3 G):

In den Gebieten mit einem dreigeschossigen Grundtypus sind mindestens zwei und maximal drei Obergeschosse (OG) erlaubt.

Mindestgeschosszahl (MGZ):	2
Höchstgeschosszahl (HGZ):	3
Baunutzungszahl (BNZ):	40
BNZ-Bonus:	+ 20
maximale Geschossfläche pro Baukörper (zwei Geschosse):	600 m ²
maximale Geschossfläche pro Baukörper (drei Geschosse):	700 m ²

4. Kerngebiet (KG):

Im Kerngebiet sind mindestens zwei Obergeschosse (OG) erlaubt. Zu den vorangegangenen Gebieten wird im Kerngebiet eine minimale Baunutzungszahl festgeschrieben, um eine dem Dorfkern entsprechend hohe Nutzungszahl sicherzustellen.

Einfriedungen gegenüber dem Straßenraum sowie Nachbargrundstücken sind im Kerngebiet nicht zulässig.

Mindestgeschosszahl (MGZ):	2
Minimale Baunutzungszahl (BNZ):	50
BNZ-Bonus:	+ 20



Göfis: Gebietstypen

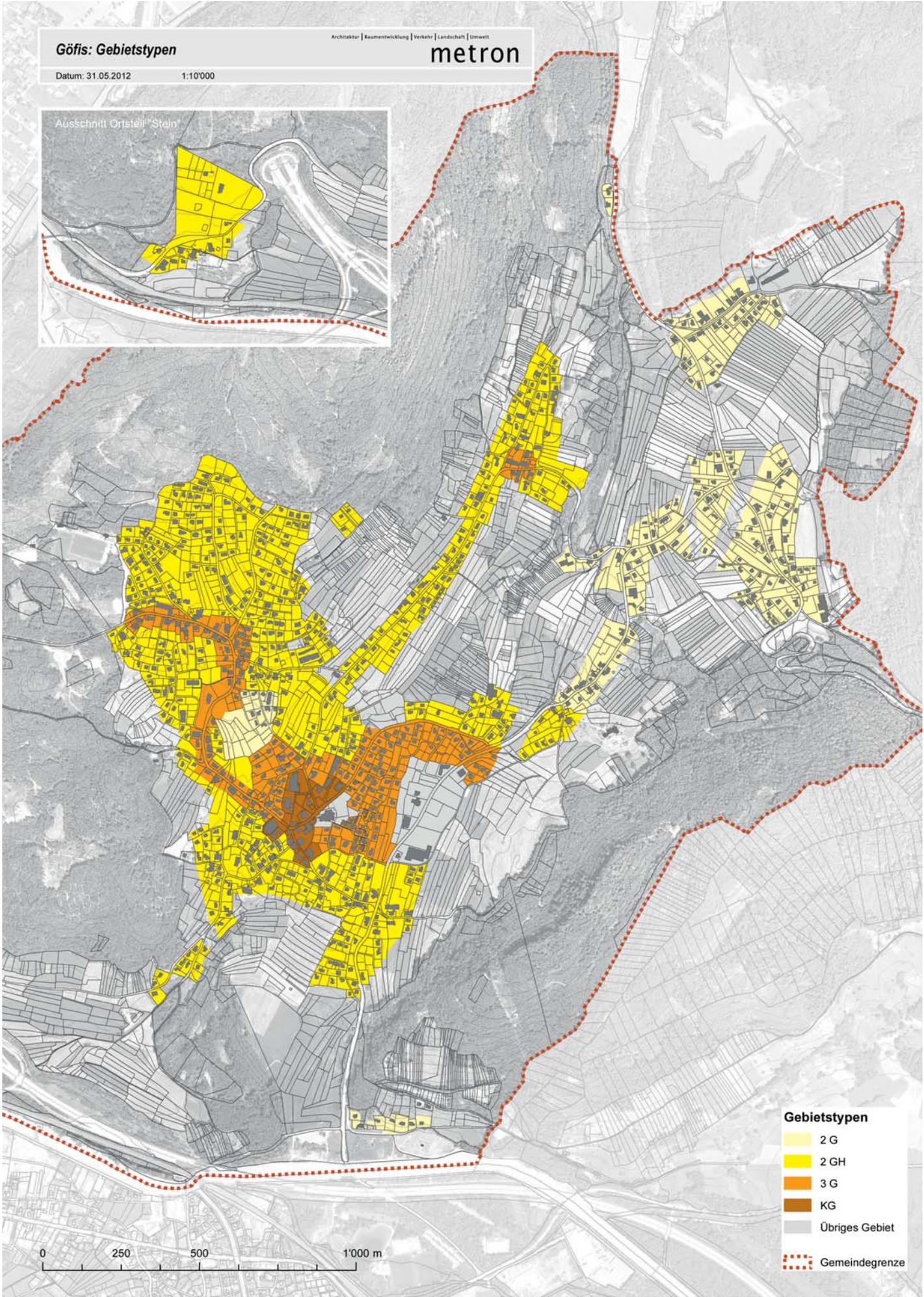
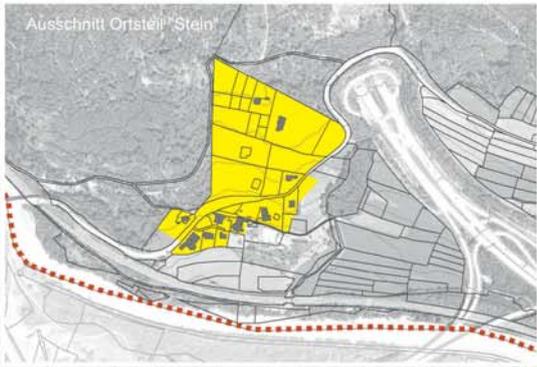
Architektur | Raumentwicklung | Verkehr | Landschaft | Umwelt

metron

Datum: 31.05.2012

1:10'000

Ausschnitt Ortsteil "Stein"



Gebietstypen

- 2 G
- 2 GH
- 3 G
- KG
- Übriges Gebiet
- Gemeindegrenze

0 250 500 1'000 m

Rechnungsabschluss 2011

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung		
0000	Gemeindevertretung	11.343	137.587
0100	Gemeindeamt / Bauamt	45.228	457.048
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	31.276
0220	Standesamt	0	809
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.346
0290	Amtsgebäude	25	29.322
0321	geografisches Informationssystem	3.600	9.903
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	27.750
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	24.517	55.980
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1320	Gesundheitspolizei	0	1.098
1330	Veterinärpolizei	0	4.495
1630	freiwillige Feuerwehren	3.488	38.849
1790	Hochwasserhilfe	11.056	-51.795
1800	Zivilschutz	0	108
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
2110	Volksschule Kirchdorf	2.327	144.136
2111	Volksschule Agasella	77	69.450
2120	Neue Mittelschulen	0	76.505
2130	Pädagogische Förderzentren	0	19.807
2140	Polytechnische Schulen	0	14.183
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	2.191	4.226
2400	Kindergarten Kirchdorf	136.141	205.458
2401	Kindergarten Agasella	93.391	130.519
2402	Kindergarten Hofen	97.782	123.185
2405	Kinderbetreuungsstätte Sunnagarta	33.935	104.092
2406	Spielgruppe Göfis	0	521
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	56.180
2620	Sportplätze Hofen	469	29.670
2621	Sportplatz Agasella	0	644
2625	Jugendsportanlagen	0	974
2630	Turn- und Sporthallen	18.179	101.574
2640	Eislaufplatz	0	1.304
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	14.522
2730	bugo Bücherei Göfis	1.966	10.302
2790	Erwachsenenbildung	0	0
3	Kunst, Kultur und Kultus		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	18.434
3220	Maßnahmen der Musikpflege	20.399	66.484
3620	Denkmalpflege / Sanierung der Ruine Sigberg	0	195
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	3.742	20.881
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	8.890	15.090
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	142
4	Soziale Wohnfahrt und Wohnbauförderung		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	424.037
4170	Pflegesicherung	0	37.428
4240	Heimhilfe	0	2.284
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	4.186	139.091
4390	Elternberatung	53	1.394
4690	Aktion Kindersommer / Kinderbetreuung	0	6.298
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	28.887
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	5.314

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
5	Gesundheit		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.110	22.520
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.887
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.531
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	5.052
5220	Reinhaltung der Luft	324	3.368
5230	Lärmbekämpfung	0	91
5280	Tierkörperbeseitigung	0	667
5290	Landschaftsreinigung	0	2.521
5300	Rettungsdienste	0	16.308
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	326.462
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
6120	Gemeindestraßen	242	48.951
6160	Radwanderwege	0	556
6161	Wander- und Spazierwege	0	4.682
6170	Bauhof	243.504	312.431
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	4.189	46.175
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	163	3.279
6900	Landbus	43.230	136.814
7	Wirtschaftsförderung		
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	187	18.406
7590	Beiträge an Ökostrombörse / Photovoltaikanlage	576	5.433
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	915
7890	Plakatierungen	944	2.661
8	Dienstleistungen		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	40.649
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	300	35.815
8160	öffentliche Beleuchtung und Uhren	650	35.191
8170	Friedhöfe	27.901	33.365
8280	Dorfmarkt	0	538
8400	Grundbesitz	30.062	39.278
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	177.954	183.783
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	1.947	1.947
8500	Betriebe der Wasserversorgung	1.357.385	1.357.385
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	855.153	855.153
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	189.894	189.894
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwendung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	509.519	509.519
8710	Biomassewärmeverversorgung Göfis	120.555	120.555
8711	Fernwärmeverversorgung Agasella	11.694	11.694
9	Finanzwirtschaft		
9100	Geldverkehr	2.789	12.036
9140	Beteiligungen	495.703	436.487
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	424.634	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.407.499	0
9300	Landesumlage	0	75.597
9400	Bedarfszuweisungen	435.742	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	76.768	0
9470	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	0	434.020
Gesamtsumme		7.955.603	7.955.603

Ein erlebnisreiches Jahr geht zu Ende!

Ende Juni 2012 fand im Kindergarten Agasella das Abschlussfest statt. Gemäß unserem Jahresthema *Eine Reise um die Welt mit Felix* gab es fünf Spielstationen. Einige Kontinente bzw. Länder, die wir im Laufe des Jahres besuchten, hatten ihre Stationen mit ihren Aufgaben. So hieß es zum Beispiel Gold schürfen wie in Australien oder mit Stäbchen essen wie in China. Auch ein paar Regentropfen konnten uns nichts anhaben und so wurden die Stationen flott bewältigt.



Anschließend wurde im Sandkasten gegrillt und auf Picknickdecken die mitgebrachten Speisen verzehrt. Als Abschluss bekam jedes Kind einen Gasballon mit Anhänger von Felix. Nach einem gemeinsamen Spruch stiegen die Ballons hoch in den Himmel auf. Mit ihren Reisepässen machten sich nun Eltern und Kinder auf den Heimweg und ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

An dieser Stelle dürfen wir uns recht herzlich bei unseren Kollegen vom Bauhof bedanken, die uns bei der Organisation tatkräftig unterstützt haben.

PS: Anna-Lena Schöchs Ballon ist in Fernen gelandet und der Finder hat ihr einen ganz lieben Brief geschrieben.

Schulfest der Volksschule Kirchdorf



Bei angenehmem Wetter konnten die Kinder, die Lehrpersonen und die Eltern ein schönes Schulfest feiern, das unter dem Motto *Verschiedene Kulturen* stand. Viele Stationen luden die Kinder ein zum Spielen, zum Malen und Basteln, zum Singen und Tanzen. Italienische Pasta wurde serviert und verschiedene Nudelsorten mussten erkannt werden. Schließlich waren die Kinder stolz auf ihre selber gestalteten Buttons und ihre gemalten Fahnen aus aller Welt. Geldtaschen aus Tetrapacks konnten bei einer anderen Station hergestellt werden. Die Fahnen der Lieblings-Fußballmannschaft zierten die Arme, was Mädchen und Buben gleichermaßen erfreute.

Beim Hula Hoop sowie beim Seil- und Gummihüpfen war Sportlichkeit gefragt. Auch New Games wurden angeboten und gerne gespielt. Im Weidenplatz durften Kinder Geschichten aus aller Welt hören und ein englisches Stabtheater animierte zum Zuhören. Der Höhepunkt war dann aber die Trommelvorführung jeder einzelnen Klasse. Angelo Siciliani verstand es sehr gut, die Kinder für das Trommeln zu begeistern.

Verkehrssicherheit geht alle an

Die Sicherheit unserer Kinder liegt wohl allen am Herzen. Deshalb haben die Mütter Melanie Ammann und Birgit Rädler mit Unterstützung durch Sozialausschussobfrau Evelyn Pfanner und Sozialausschussmitglied Margareta Baldessari in diesem Frühjahr einmal wöchentlich den Elternlotsendienst für die Volksschule Agasella bei der Querung Struba/Römerstraße übernommen.



Nach einer Einschulung durch Inspektor Meinrad Müller wurden morgens zwischen acht bis 13 Kinder über die Straße geleitet. Unsere Beobachtungen dabei: Es werden etliche Kinder per Auto zur Schule gebracht, damit verringert sich die Chance, eventuelle Schutzwege von der Bezirkshauptmannschaft genehmigt zu bekommen, da dies an eine bestimmte Fußgängerfrequenz gebunden ist. Es entstehen auch gefährliche Situationen direkt vor der Volksschule Agasella, weil die Kinder dort aussteigen und die Eltern ihr Auto wenden und damit andere Kinder gefährden. Leider war es nicht möglich, mehr Eltern als Lotsen zu gewinnen (auch Großeltern wären gefragt!) und so einen täglichen Lotsendienst zu etablieren.

Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass sich die Autofahrer zum größten Teil bei Sicht der Elternlotsen sehr diszipliniert verhielten und ihre Geschwindigkeit reduzierten. Das kleine Aha-Erlebnis am Morgen, das bewusst macht, dass sich die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, auf dem Weg zur Schule befinden, ließ viele doch vorsichtiger fahren.



SESAVIO

Gib acht, WIR sind unterwegs!

Um diese Haltung des vorsichtigen und vorausschauenden Autofahrens zu unterstützen, wurden großflächige Plakate mit Kinderzeichnungen der Volksschulen entworfen. Im kommenden Herbst werden diese an den großen vier Plakatstellflächen im Ort angebracht. Mit einer Verkehrssicherheitsaktion der beiden Volksschulen am 25. September 2012 wird die Öffentlichkeit für das Thema Sicherheit nochmals sensibilisiert.

Wir hoffen, damit Eltern zu motivieren, den Schulweg als wertvoll für ihre Kinder zu sehen und mehr engagierte Menschen zu finden, die sich für den Lotsendienst zur Verfügung stellen.

Dr. Evelyn Pfanner,
Sozialausschuss-Obfrau



bugo Bücherei Göfis

Eröffnung der neuen bugo Bücherei Göfis

Zur Eröffnung der neuen **bugo Bücherei** in Göfis konnte Bürgermeister Helmut Lampert am Sonntag, dem 15. April 2012, neben Landesrätin Greti Schmid, Pfarrer Norman Buschauer auch viele Bürgermeisterkollegen aus der Region, Susanne Österle vom Bibliotheksverband Vorarlberg sowie zahlreiche Gäste aus Göfis und der Umgebung begrüßen. »Die Bücherei hat eine lange Tradition in Göfis. Die ersten Aufzeichnungen einer Bücherei stammen aus dem Jahr 1914. Das Projekt für die Erneuerung der Bücherei war ein langer und mühsamer Weg und hat nun zu einem sehr erfolgreichen Ziel geführt. Die neue bugo Bücherei wird mit den Bereichen Bücherei, Café und *Handmacht - Erlesenes aus Göfis* das Ortszentrum beleben und bereichern!«, so Bürgermeister Helmut Lampert.



Landesrätin Dr. Greti Schmid gratulierte der Gemeinde und bedankte sich beim Büchereiteam für das große Engagement. »Das Lesen spielt eine ganz wichtige Rolle bereits vom Kleinkindalter an. Dabei geht es nicht nur allein um das Erlernen des Lesens, sondern auch um einen sozialen Kontakt«, machte die Landesrätin deutlich.

Für Architekt René Geiger war es ein spannendes Projekt, das sich auch während der Projektierung weiterentwickelt hat.

»Für uns geht heute ein Büchereitraum in Erfüllung!«, freute sich Büchereileiter Rudi Malin. »Attraktivität und Dienstleistung können heutzutage nur

mit entsprechenden Öffnungszeiten verwirklicht werden. Wir sind mutig und haben hinkünftig 41 Stunden pro Woche geöffnet!«

Mehr als eine Bücherei

Und die neue bugo Bücherei Göfis ist wirklich mehr als eine Bücherei. Sie soll ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Kultur und Soziales werden, was der riesige Besucherandrang am Eröffnungstag bereits eindrücklich bewies. In der neuen Bücherei stehen rund 8.000 Medien zur Verfügung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die über 70 Zeitschriften- und Zeitungsabonnements. Von der anspruchsvollen Tageszeitung, dem Lifestyle-Magazin, verschiedenen Ratgeber-Heften bis hin zum Kindermagazin finden alle interessierten Leserinnen und Leser ihre Favoriten. Das Angebot an englischer Literatur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist ganz neu. Ebenso werden in einer Abteilung Hörbücher auf CD und Filme für alle Altersstufen auf DVD angeboten.

Zeit für Kaffee und mehr

Das kommunikative Zentrum der Bücherei bildet der Café-Bereich. Ein kleiner Café-Betrieb ohne Konsumationszwang soll die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen, Schmökern und zur Kommunikation animieren. Dieser Bereich soll künftig auch für Veranstaltungen, wie Beispiel Lesungen, Vorträge, Workshops und Seminare genutzt werden können.

Heimische Produkte aus Göfis

Handgemachtes - Erlesenes aus Göfis rundet das Angebot ab. Heimische Produkte aus Göfis werden zum Verkauf in den neuen Räumlichkeiten angeboten. Die regionale Produktion von Erzeugnissen aus dem Dorf soll damit vermehrt angeregt und unterstützt werden. Den Kunden steht eine bunte Palette von Erlesenem aus Göfis, von Wein, Honig, bis hin zu Handarbeiten und kreativen Werkstücken zum Kauf als besonderes Geschenk oder für den Eigenbedarf zur Verfügung.

»Die Bücherei ist nun der größte Abenteuerspielplatz in Göfis«, meinte Pfarrer Buschauer und erteilte den Segen für die Bücherei und die Menschen, die in ihr arbeiten und verweilen. Die Jungmusik des Musikvereins Göfis spielte



v.l.n.r.: Susanne Österle, stellvertretende Vorsitzende des Bibliotheksverbandes Vorarlberg, Landesrätin Dr. Greti Schmid, Bürgermeister Helmut Lampert, Pfarrer Dr. Norman Buschauer, Büchereileiter Rudi Malin, Architekt René Geiger



SESAVIO



Die Initiative gilt für alle Kinder, die ab dem 1. Oktober 2011 geboren wurden und ihren Hauptwohnsitz in Vorarlberg haben. Die Eltern werden nach der Geburt ihres Kindes bereits im Krankenhaus über *Kinder lieben Lesen* informiert und können sich per Bestellkarte anmelden. In der Folge werden sie mit zwei Buchpaketen beschenkt, die altersgerechte Bücher sowie einen Elternratgeber enthalten. Das erste Paket wird den Familien per Post zugesandt, wenn das Kind sechs Monate alt ist. Sobald die Kinder 18 Monate alt werden, kann das zweite Buchpaket in den Büchereien abgeholt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte und in der bugo Bücherei Göfis.

festlich auf und nach dem Anschneiden der bugo-Bücherei-Torte durch die Ehrengäste endete der offizielle Festakt. Die vielen Besucher nutzten den ganzen Tag, die Bücherei zu besichtigen, Medien auszuleihen und sich im Café und bei den Wirtschaftsständen zu stärken.

Die Öffnungszeiten in der bugo Bücherei Göfis

Sonntag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Montag: 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag 9.00 bis 12.00 und
bis Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen und den kostenlosen Newsletter gibt es unter www.goefis.at/bugo



Kinder lieben Lesen

Die Sprachentwicklung eines Kindes beginnt schon bei der Geburt. *Kinder lieben Lesen* hat sich zum Ziel gesetzt, den Wert der gemeinsamen Zeit beim Vorlesen, Erzählen und Anschauen der Bücher hervorzuheben. Ganz besonders lieben Babys Reime, Fingerspiele, Lieder und alle Texte mit Rhythmus und Melodie. Diese haben im Vergleich zur gesprochenen Sprache einen besonders deutlichen Rhythmus. Dadurch unterstützen Eltern zusätzlich das Gefühl des Babys für den Rhythmus der Sprache.

Die Gute-Nacht-Geschichte ist für viele Kinder ein Höhepunkt des Tages. Hier wird gekuschelt, zugehört und ganz einfach die Nähe der Eltern genossen.

Kinder lieben Lesen wurde unter dem Dach der groß angelegten Vorarlberger Leseinitiative *Lust auf Lesen* unter Federführung von *Kinder in die Mitte* ausgearbeitet. Kooperationspartner sind die Vorarlberger Krankenhäuser, die Landesbüchereistelle, der Bibliotheksverband Vorarlberg und die Medienstelle/Bibliotheken der katholischen Kirche Vorarlberg.



SESAVIO

Eröffnung Vereinshaus Göfis

In einem festlichen Akt wurde am 24. Juni 2012 das renovierte Vereinshaus seiner Bestimmung übergeben und symbolisch die Wettertafel wieder auf das Vereinshaus-Türmle gesetzt.

Obmann Bernhard Nägele brachte es in seiner Ansprache auf den Punkt: »Als wir mit unserem Ansinnen, das Vereinshaus zu sanieren an die Öffentlichkeit gegangen sind, wurden uns nicht viel Chancen eingeräumt. War dies doch schon der vierte Anlauf in den vergangenen dreißig Jahren. Umso mehr erfüllt es mein Team und mich mit Stolz und Freude, das Vereinshaus heute wieder seiner Bestimmung übergeben zu dürfen.«



Das Gebäude wurde im Jahre 1928 von der kirchlichen Gemeinschaft Jünglings- und Männerkongregation mit vielen freiwilligen Helfern und mit einfachsten Mitteln errichtet. Der Verein Vereinshaus Göfis hat diesen Teamgeist wieder aufgegriffen. So haben über 110 freiwillige Helfer mehr als 1.350 kostenlose Arbeitsstunden geleistet. 45 Firmen aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche private Sponsoren unterstützten das ehrgeizige Projekt. Dies unterstrich auch Bürgermeister Helmut Lampert: »Das Projekt hat Vorbildwirkung in Sachen Ehrenamtlichkeit, sei es bei der Finanzierung oder bei der Umsetzung.«

Er dankte allen Beteiligten, bevor er das Vereinshaus offiziell eröffnete. Im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen wurde auch der Jugendraum im Keller des Vereinshauses wesentlich vergrößert und neu gestaltet.

Türmle-Fahne neu gesetzt

Mit Unterstützung des größten Mobilkranes Vorarlbergs hat der zehnjährige Fabian Meier von der Kirchstraße, einer der jüngsten freiwilligen Helfer, die Wettertafel wieder auf der Spitze des Vereinshaus-Türmles, dem Symbol des Projektes, platziert. Er tat dies in Vertretung der Paten des Vereinshaus-Türmles, Margrit und Peter Bunting, einer Unternehmerfamilie aus Düsseldorf, die aus der Vereinshaus-Türmle-Lotterie ausgelost worden war. Mit diesem Akt wurde das Projekt abgeschlossen.

Spektakuläres Projektions-Highlight

An den Abenden der Woche vor der Eröffnung war das Vereinshaus buch-



stäblich in neues Licht gerückt. Grafische Muster wurden an die Fassade projiziert. Dadurch ergaben sich spektakuläre Effekte, die von zahlreichen Passanten bestaunt wurden. Diese Lichtinstallation setzte die Firma Michael Reutner um, die seit einigen Jahren mit ihrem Unternehmen in Göfis ansässig ist.



Das Vereinshausprojekt in Zahlen

- * Zehn Göfner Vereine und die Gemeinde Göfis selbst erbringen mit einer Mietvorauszahlung das erforderliche Eigenkapital für einen Start.
- * 45 Firmen aus Vorarlberg, Österreich und Deutschland unterstützen das Projekt durch Werkzeuge, Materialien, Maschinenstunden und Dienstleistungen.
- * 50 Prozent der Kosten wurden vom EU-Strukturförderprogramm LEADER mitfinanziert.
- * 235 Tage dauerte die Umbauphase vom Projektstart bis zur ersten Veranstaltung.
- * 1.350 kostenlose Arbeitsstunden wurden von über 110 verschiedenen freiwilligen Helfern in das Projekt eingebracht.
- * 15.000 Euro konnten von Firmen und Privatpersonen über Fenster-, Türen- und Lichtsponsoring sowie der Vereinshaus-Türmle-Lotterie lukriert werden.
- * 150.000 Euro wurden durch die breite Unterstützung investiert, kalkuliert waren lediglich 93.000 Euro.



Geschichte der Schwabenkinder - Teil 1

Wanderausstellung

Die von der Elementa Walgau veranstaltete Wanderausstellung zum Phänomen der Schwabengängerei machte vom 20. bis 27. April 2012 auch in Göfis Station. Unter anderem wurden in zwei großen Schautafeln auch die rund 50 Göfner Schwabenkinder dokumentiert. Die Ausstellung wurde von 300 Personen und drei Göfner Volksschulklassen besucht. Zwei Vorträge und eine Lesung zu dieser Thematik fanden zirka 200 interessierte Zuhörer.

Historie

Als Schwabenkinder oder Hütekinder wurden die Bergbauernkinder aus Vorarlberg, Tirol, Südtirol und der Schweiz bezeichnet, die in früheren Jahrhunderten aus Armut alljährlich im Frühjahr durch die Alpen zu den Kindermärkten hauptsächlich nach Oberschwaben zogen, um dort als Arbeitskräfte für eine Saison an Bauern vermittelt zu werden.

Hintergrund waren die äußerst geringen Bodenerträge in den alpinen Regionen und die damit verbundene Armut, die die Eltern dazu trieb, eines oder mehrere ihrer zahlreichen Kinder in die Fremde zu schicken. In ihrer Hei-

mat wurden die Schwabenkinder alljährlich von der Schulpflicht befreit.

Das *Schwabengehen*, das seine ersten Erwähnungen bereits im 16. und 17. Jahrhundert findet, erlebte im 19. Jahrhundert seinen Höhepunkt. Es wird geschätzt, dass damals jährlich fünf- bis sechstausend Kinder auf Höfen in der Fremde als Hütejungen, Mägde oder als Knechte arbeiteten. Die Wege der mit schlechtem Schuhwerk und dürftiger Kleidung ausgestatteten 5- bis 14-jährigen Kinder teilweise über Bergpässe, die im März noch mit Schnee bedeckt waren, waren lang und beschwerlich.

Meist war ein Erwachsener, manchmal ein Priester, ihre Begleitperson, der unterwegs dafür sorgte, dass sich die Kinder in warmen Ställen zum Schlafen niederlassen konnten und der auf den Märkten die Preise aushandelte.

Die Kindermärkte in Oberschwaben fanden meist um »Josefi« (19. März) statt. Zu »Simon und Juda« (Ende Oktober) oder an »Martini« (11. November) ging es wieder in Richtung Heimat. Im Gepäck war dann das so genannte »Doppelt Häs«, das ist ein doppelter Satz Kleidung von

der Kopfbedeckung bis zum Schuhwerk, und je nach Alter und ausgehandeltem Preis einige Gulden. Das Schwabengehen wurde dann zwar im Jahr 1920 gesetzlich verboten, aber noch viele Jahre danach weiterhin praktiziert.



Gemeinde Leupolz in Deutschland



Bauernhof Hofstatt im Jahr 1911 in Leupolz

Schwabenkinder aus Göfis

Die folgenden aufgelisteten Namen von Schwabenkindern aus Göfis sind der »Schwabenkinderdatenbank / Datenpaket 3« – Bereich Wangen, Amtzell und Achberg entnommen. Die Namen sind mit Nummern versehen und sind ein Auszug aus der genannten Liste mit 4.408 Kindern.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar

Nr.	Name	Wohnort	Geburtsdatum	Alter	Tätigkeit	Diensteintritt	Dienstaustritt	Dienstherr	Dienstort
Nr. 190:	Sebastian Maier	Göfis			Hirte	24. März 1893	28. Oktober 1893	Peter Paul Kiebele	Bietenweiler, Gemeinde Leupolz
Nr. 200:	Josef Keckeis	Göfis			Hirte	17. März 1894	26. Oktober 1894	Anton Netzer	Bietenweiler, Gemeinde Leupolz



Nr.	Name	Wohnort	Geburtsdatum	Alter	Tätigkeit	Diensteintritt	Dienstaustritt	Dienstherr	Dienstort
Nr. 217:	Albert Meyer	Göfis			Hirte	13. April 1894	27. Oktober 1894	Peter Paul Kiebele	Niederweiler, Gemeinde Leupolz
	Er wohnte mit seiner Familie in der Parzelle Oberdorf. Sein Sohn Paul erlitt bei einem Sturz einen Knöchelbruch, der nicht verheilte, sodass er hinkte. Das war für ihn eine gravierende psychische Belastung. Er wurde schwermütig und kam zur Behandlung in die Landesheilstalt Valduna, von wo er im Jahr 1942 von Schergen der NSDAP abgeholt wurde. Der Göfner Xaver Müller (Jahrgang 1901), der bei der Eisenbahn arbeitete, beobachtete, wie Paul und andere Männer in einem Viehtransportwaggon nach Deutschland verladen wurden, wo sie in einer Gaskammer ums Leben kamen. Pauls Urne wurde später nach Göfis überführt.								
Nr. 218:	Hermann Schmid	Göfis	10. August 1882	11 Jahre	Dienstbote	4. Mai 1894	27. Oktober 1894	Benedikt Fricker	Herfatz, Gemeinde Leupolz
									
Nr. 223:	Johann Josef Meyer	Göfis	4. Juli 1881	13 Jahre	Hirte	16. März 1895	25. Oktober 1895	Peter Paul Kiebele	Niederweiler, Gemeinde Leupolz
Nr. 225:	Andreas Keckeis	Göfis	7. Oktober 1882	12 Jahre	Hirte	19. März 1895	27. Oktober 1895	Josef Wächter	Buchen, Gemeinde Leupolz
	Er und drei Kollegen errichteten in der Parzelle Badida eine Stickerei als Anbau zum Wohnhaus. Seine zwei Kinder Stefanie und Paul bauten das Haus in den Jahren 1969 bis 1971 in ein Zweifamilienhaus um.								
Nr. 226:	Franz Josef Schöch	Göfis	29. Dez. 1883	11 Jahre	Hirte	16. März 1895	27. Oktober 1895	Martin Leichte	Oberweiler, Gemeinde Leupolz
Nr. 237:	Johann Georg Walser	Göfis	11. April 1883	11 Jahre	Hirte	29. März 1895	28. Oktober 1895	Witwe Kirwies	Leupolz
	Bereits in jungen Jahren wurde er Nachfolger seines Vaters gleichen Namens als Organist und „Chorregent“ des Kirchenchores Göfis. Im Jahr 1910 richtete er an die Gemeindevorsteherung von Göfis eine „Nota“, in der er für die „Besorgung des Organistendienstes“ 80 Kronen und für den „Kalkanten“ 12 Kronen in Rechnung stellte. Ein Kalkant (Balgtreter oder Orgelzieher) bediente vor der Einführung motorisierter Gebläse den Blasbalg (Schöpfbalg) für den Organisten. Johann Georg Walser ist dann im Ersten Weltkrieg gefallen.								
Nr. 245:	Hermann Schmid	Göfis	10. August 1882	12 Jahre	Hirte	24. Mai 1895	26. Oktober 1895	Benedikt Fricker	Herfatz, Gemeinde Leupolz
	Hermann war Mitglied des 1903 gegründeten Musikvereins Göfis. Sein Sohn gleichen Namens (Jahrgang 1910), wegen seiner Körpergröße „der lang Hermann“ genannt, war ab dem Jahr 1935 rund 20 Jahre Kapellmeister des Musikvereins Göfis. Ein Foto von Kapellmeister Hermann Schmid ist in der Broschüre „80 Jahre MV Göfis“ Seite 18.								
Nr. 246:	Friedolin Mayer	Göfis	1. Juni 1882	12 Jahre	Hirte	17. März 1896	27. Oktober 1896	Witwe Kirwies	Leupolz
Nr. 247:	Luzius Xaver Schöch	Göfis	1. Juni 1882	13 Jahre	Hirte	17. März 1896	25. Oktober 1896	Josef Werder	Oberweiler, Gemeinde Leupolz
Nr. 250:	Augustin Mayer	Göfis	14. Februar 1884	12 Jahre	Hirte	18. März 1896	27. Oktober 1896	Josef Wächter	Buchen, Gemeinde Leupolz



Nr.	Name	Wohnort	Geburtsdatum	Alter	Tätigkeit	Diensteintritt	Dienstaustritt	Dienstherr	Dienstort
Nr. 263:	Josef Lampert	Göfis	12. Nov. 1884	11 Jahre	Hirte	26. April 1896	27. Oktober 1896	Josef Wächter	Buchen, Gemeinde Leupolz
	Vor Jahrzehnten war er unter dem Hausnamen als „Husierer Lampert“ bekannt. Franz Josef arbeitete als Bauarbeiter und hatte im Alter von 22 Jahren einen schweren Unfall auf einer Baustelle, der ihn zum linksseitig gelähmten Invaliden machte. Nun betätigte er sich als Hausierer und war jahrelang mit Bettwäsche, Schuhcreme etc. im Rucksack in der Region unterwegs und unterhielt so zusammen mit einer Invalidenrente die siebenköpfige Familie. Hausierer betrieben Hausierhandel, führten ein Hausierbuch und besaßen ein Hausierpatent, um dessen Verlängerung regelmäßig angesucht werden musste. Es durften nur „Waren von inländischer Provenienz“ in den Handel gebracht werden.								
Nr. 283:	Alois Lampert	Göfis	8. Juni 1886	10 Jahre	Hirte	1. Mai 1897	28. Oktober 1897	Johannes Blattner	Steinberg, Gemeinde Leupolz
									
Nr. 285:	Johann Mattle	Göfis	6. Dez. 1885	11 Jahre	Hirte	9. Mai 1897	30. Oktober 1897	Witwe Blattner	Marken, Gemeinde Leupolz
Nr. 297:	Engelbert Schmid	Göfis	12. Sept. 1884	13 Jahre	Hirte	27. März 1898	27. Oktober 1898	Witwe Blattner	Marken, Gemeinde Leupolz
	Er war ÖBB-Bediensteter, hatte eine Familie und wird als ruhiger Zeitgenosse beschrieben. Engelbert war bereits mit 21 Jahren Mitglied des 1903 gegründeten Musikvereins Göfis. Zu seinen Musikfreunden gehörten auch die ehemaligen Schwabenkinder Hermann Schmid und Alois Lampert. Hermann war 1894 und 1895 und Alois 1897 und 1899 als Viehhirten in der Gemeinde Leupolz in Oberschwaben.								
Nr. 308:	Alois Lampert	Göfis	8. Juni 1886	12 Jahre	Hirte	18. März 1899	28. Oktober 1899	Johannes Blattner	Steinberg, Gemeinde Leupolz
Nr. 309:	Franz Josef Lampert	Göfis	12. Nov. 1884	14 Jahre	Hirte	19. März 1899	28. Oktober 1899	Witwe Wucher	Stützenberg, Gemeinde Leupolz
Nr. 320:	Johann Mattle	Göfis	6. Dez. 1885	13 Jahre	Hirte	27. März 1899	28. Oktober 1899	Witwe Blattner	Marken, Gemeinde Leupolz
Nr. 375:	Math. Dominik. Keckeis	Göfis	30. Nov. 1887	13 Jahre	Hirte	24. April 1901	28. Oktober 1901	Witwe Wächter	Buchen, Gemeinde Leupolz
Nr. 866:	Johann Weiss	Göfis	6. Oktober 1902	11 Jahre	Hirte	15. April 1914	15. Oktober 1914	Rupert Leichte	Niederweiler, Gemeinde Leupolz
Nr. 1700:	Johann Gran	Göfis				26. März 1842	11. Nov. 1842	Gebhard Müller	Neuravensburg
Nr. 1701:	Franz Josef Gran	Göfis				26. März 1842	11. Nov. 1842	Benedikt Fäßler	Neuravensburg
Nr. 3641:	Siegfried Metzger	Göfis	1918		Hirte	30. April 1931	31. Oktober 1931	Witwe Leimberger	N. W. Niederrangen
Nr. 3910:	Johann Mattle	Göfis	16. Dez. 1888	13 Jahre		10. Aug. 1902	1. Sept. 1902	Josef Lampart	Kratzer, Gemeinde Amtzell



Aus der Gemeinde



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Rosina Vögel im Namen der Gemeinde zum 90. Geburtstag.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Herrn Johann Lampert im Namen der Gemeinde zum 90. Geburtstag.



Gemeinderätin Dr. Evelyn Pfanner gratulierte Herrn Josef Huber im Namen der Gemeinde zum 90. Geburtstag.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Irma Huber im Namen der Gemeinde zum 90. Geburtstag.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Herrn Peter Wagner im Namen der Gemeinde zum 90. Geburtstag.

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen, die den **95. Geburtstag** feierten:
Maria Suske
Maria Schöch

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:
Herta Schöch
Ing. Alfons Ammann

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:
Esref Bozkurt
Herta Steinlechner
Rudolf Leopold
Simon Mayer
Brigitta Grahammer
Theresia Windpassinger



Kirchenchor St. Luzius Göfis - Jubiläumsfrühschoppen

Im Rahmen der 150-Jahr-Feier stand an Fronleichnam, dem 7. Juni 2012, der bereits traditionelle Frühschoppen des Kirchenchores auf dem Programm. Bei herrlichem Frühsommerwetter genossen über 300 Besucher auf der Pfarrwiese den gemütlichen Nachmittag bis in die frühen Abendstunden. Der Musikverein Göfis, die Jungmusik Göfis und die z'Nünemusik sorgten für eine ausgelassene Stimmung.



Josefine und Heinrich Pixner feierten das Fest der **diamantenen Hochzeit**.

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten nachfolgende Paare:



Gerlinde und Walter Hartmann



Rosina und Richard Lampert

Liselotte und Hermann Plank



Elfrieda und Josef Märk



Eröffnung und Segnung des neuen Hochbehälters Ecktannen

Der Einladung der Gemeinde Göfis zur Eröffnung und Segnung des neuen Hochbehälters Ecktannen folgten am Freitag, dem 2. Juni 2012 viele interessierte Gölfnerinnen und Gölfner. Eine Kammer des neuen Hochbehälters Ecktannen konnte besichtigt werden und überzeugte durch seine Dimensionen. Der Hochbehälter Ecktannen mit seinen zwei runden Kammern hat ein Fassungsvermögen von 600 Kubikmeter.

»Die Gemeinde Göfis investierte in den letzten zehn Jahren über 4,5 Millionen Euro in die Erneuerung der Wasserversorgung. Mit den zwei Grundwasserbrunnen aus unabhängigen Grundwasserfeldern, der Erneuerung des Hochbehälters Pofel und der gesamten Steuerungsanlage und nun mit dem neuen Hochbehälter Ecktannen verfügt die Gemeinde Göfis über eine moderne Wasserversorgungsanlage, die auf Jahrzehnte eine absolute Versorgungssicherheit gewährleistet!«, freute sich Bürgermeister Helmut Lampert.

Landesrätin Dr. Greti Schmid überbrachte die Glückwünsche des Landes und gratulierte der Gemeinde zur Fertigstellung des neuen Hochbehälters und zur Erneuerung der gesamten Wasserversorgungsanlage. DI Wolfgang Fahringer vom Ingenieurplanungsbüro Passer & Partner informierte über die Planungs- und Ausführungsschritte des Bauprojektes. Zum Abschluss des Festaktes segnete Pfarrer Dr. Norman Buschauer die Anlage. Musikalisch umrahmte der Musikverein Göfis gekonnt den Festakt und spielte anschließend zum gemütlichen Dämmerchen auf.



Grundsteinlegung und Frühlingsfest am Sunnahof

Am Samstag, dem 12. Mai 2012, feierte der Sunnahof Tufers der Lebenshilfe Vorarlberg den traditionellen Frühling am Sunnahof. Zum Auftakt der Veranstaltung fand die feierliche Grundsteinlegung für das neue Wohnhaus Tufers statt. Bis Jahresende soll der Neubau fertiggestellt sein und 13 Menschen mit Behinderungen ein neues Zuhause bieten.

Rund 1.000 Gäste kamen an diesem Tag auf den Biohof, um gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen zu feiern. Trotz des Regenwetters wurde um 10.00 Uhr der Grundstein für das neue Wohnhaus am Sunnahof gelegt und von Pfarrer Wilfried Blum gesegnet. Eindringlich hob er die Wichtigkeit des Wohnprojektes hervor: »Am Sunnahof Tufers entsteht ein neues Daheim für Menschen mit Behinderungen, in dem die Privatsphäre respektiert und ein Wohlfühlen ermöglicht wird.«



Schülerblasorchester der Musikschule Walgau - Auszeichnung mit Goldmedaille

Das Schülerblasorchester der Musikschule Walgau hat am 7. und 8. Juli 2012 beim *Welt Jugend Musik Festival* in Zürich beim Konzertwettbewerb in der Kategorie Harmonie III teilgenommen. Das Blasorchester besteht aus 59 Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Walgau und wird von Christian Mathis geleitet. Es erhielt eine Bewertung von insgesamt 89,8 von 100 Punkten. Dies ergab das Prädikat Auszeichnung mit Goldmedaille.

Insgesamt machten 18 Orchester aus der ganzen Welt mit und das Walgau-Schülerblasorchester konnte schlussendlich auch noch den Gesamtsieg in dieser Kategorie für sich verbuchen. Am Sonntag spielten dann die besten Orchester aller Kategorien im Theater 11 in Zürich ein Galakonzert. Dass die Jugendlichen nach zwei sehr anstrengenden Tagen beim Galakonzert dann noch ein derart tolles Konzert musiziert haben, stieß beim Publikum auf Bewunderung und tosenden Applaus.



Innovationspreis für die Firma Kaufmann

Der tschechische Fliesenlegerverband zeichnete kürzlich beim nationalen Innovationswettbewerb die TopLine PRO von Kaufmann mit dem ersten Platz aus. Der erfolgreiche Profi-Fliesenschneider Made in Austria sicherte sich vor namhaften Firmen wie Bosch und BASF den ersten Platz. »Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind stolz auf unsere Leistungen im internationalen Wettbewerb«, zeigte sich Hubert Kaufmann, Geschäftsführer von Kaufmann Bauwerkzeuge, höchst erfreut.
www.kaufmann-tools.at



In den Ruhestand verabschiedet

Erwin Gasser, Mitarbeiter des Gemeindebauhofes, wurde mit Ende Jänner 2012 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Zehn Jahre Kurort Bad Blumau

Zu einem großen Fest luden die Bad Blumauer anlässlich des Jubiläums *Zehn Jahre Kurort Bad Blumau*, bei dem auch der neue Dorfbrunnen eingeweiht wurde. Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte der Partnergemeinde die Glückwünsche der Gemeinde Göfis und der Musikverein Göfis gestaltete den Festakt mit. Die Bürgermeister mit den Gemeindewappen von Raumsau, Bad Blumau, Dallmand in Ungarn und Göfis. Diese Gemeinden sind Partnergemeinden von Bad Blumau.

Neue Mitarbeiter/in



Daniel Weihsenböck aus Büttels verstärkt seit Mai dieses Jahres das Bauhof-team.



Krueawan Nägele aus Dums arbeitet seit Sommer dieses Jahres im Reinigungsteam mit.

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt



Was ist los in Göfis?

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Juli 2012			
27.-28.07.2012	Georg Lampert-Gedächtnisturnier	Sportplatz Hofen	cd mediateam SC Göfis
28.-29.07.2012	Open hair 2012	Sportplatz Agasella	cultureclub hangover productions
August 2012			
04.08.2012	freestyle-Spieleabend	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
15.-18.08.2012	Trainingslager UTTC	Sporthalle Kirchdorf	UTTC Göfis
25.08.2012	Grillfest	Gertraud Zitt	Seniorenring Göfis
September 2012			
01.09.2012	freestyle-Spieleabend	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
06.-09.09.2012	Ausflug 2012		Obst- und Gartenbauverein Göfis
08.09.2012	Grillfest	Gasthaus Stern	Feitlclub Göfis-Tufers
09.09.2012	Pfarrfest	Pfarrkirche/Pfarrwiese	Pfarre St. Luzius
11.09.2012	Literaturcafé	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
12.09.2012	„Stein des Anstoßes“ mit Josef Almer	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
25.09.2012	Mona Liza – Lesung mit Erika Kronabitter	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
26.09.2012	Terminbesprechung	Konsumsaal	Gemeinde Göfis/Kulturausschuss
29.09.2012	Dorfmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt Göfis
Oktober 2012			
04.10.2012	Start Projektchor "Göfis singt"		Kirchenchor
06.10.2012	Kürbisfest	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
06.10.2012	freestyle-Spieleabend	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
13.10.2012	Törggelen		Seniorenring Göfis
15.10.2012	Österreich liest – Eröffnungsveranstaltung für Vorarlberg	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
16.10.2012	„na sowas“ – Konrad Böhnigs KinderLiederMitmachKonzert	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
17.10.2012	Lesung mit Monika Helfer	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
18.10.2012	„Ein Clown geht um die Welt“ mit Walter Galetti und Hans Sturn	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
19.10.2012	Karlinchen mit Angelika Heinzle-Denifl	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
20.10.2012	Törggelen (Ersatztermin)		Seniorenring Göfis
November 2012			
03.11.2012	freestyle-Spieleabend	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
04.11.2012	Preisjassen	Konsumsaal	Feitlclub Göfis-Tufers
10.11.2012	Konzert - Mick Hart	Gemeindekeller	cultureclub hangover productions
10.-11.11.2012	Buch & Handmacht im bugo	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
11.11.2012	Gedenkmesse - seligen Carl Lampert	Pfarrkirche Göfis	Pfarre Göfis
25.11.2012	Cäcilienkonzert	Sporthalle Kirchdorf	Musikverein Göfis
Dezember 2012			
01.12.2012	Krömlmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt Göfis
01.12.2012	freestyle-Spieleabend	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
04.12.2012	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
08.12.2012	Besinnliche Feierstunde	Pfarrkirche Göfis	4-Xang

